

Führung Historische Mitte – [CAR 250211] Alter Markt, Landtag und Alte Fahrt

Auf Anfrage für Gruppen individuell buchbar, Preis 130 € pro Gruppe (max. 20 Personen), Dauer 2 Stunden, Buchung und Information: Service & Sales der PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH, Babelsberger Straße 26, 14473 Potsdam, Tel.: +49 331 27558-50, Email: service@potsdamtourismus.de, www.potsdamtourismus.de

Stadtgeschichte, Kunst & Kultur im Potsdam Museum

Das Museum im schönen Alten Rathaus erzählt in der ständigen Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ kurzweilig und anschaulich die über 1.000-jährige Stadtgeschichte bis in die Gegenwart – bei freiem Eintritt. Zusätzliche Sonderausstellungen mit überregionaler Strahlkraft zeigen Potsdamer Kunst, Kultur und Zeitgeschehen. Eintritt Sonderausstellungen, Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre frei. Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam, Geöffnet: Di-So 12-18 Uhr, Tel.: +49 331, 28968-68 www.potsdam-museum.de

360° - Blick von den Kirchendächern

Vom Kolonnadendach der Nikolaikirche sieht man Landtag, Museum Barberini und den Alten Markt und hat eine der schönsten Aussichten auf die Potsdamer Mitte. Infos unter: www.nikolai-potsdam.de Eintritt Turm: 5 €, Tel.: +49 331 27086-02, Email: info@nikolai-potsdam.de Von der Aussichtsplattform der Garnisonkirche kann man auf Potsdams wichtigste Sehenswürdigkeiten und bis nach Berlin blicken. Infos unter: www.garnisonkirche-potsdam.de, Email: service@garnisonkirche-potsdam.de Eintritt: 12 €, erm. 7 €, Kinder bis 6 Jahre frei, Tel.: +40 331 9512-6800, Öffnungszeiten jeweils saisonabhängig.

Internationale Kunst und Potsdamer Geschichte

Im Museum Barberini kann man nicht nur große internationale Kunstausstellungen bestaunen, sondern bei Führungen auch die Geschichte des Ortes erfahren. Audiowalks auf der kostenlosen Barberini App laden ein, italienische, französische und niederländische Einflüsse in Potsdam bei einem Stadtspaziergang zu entdecken. Museum Barberini, Humboldtstr. 5-6, 14467 Potsdam, Öffnungszeiten: Mo + Mi-So 10-19 Uhr, Eintritt: 16 € (Mo, Mi-Fr), 18 € (Sa - So), erm. 10 €, Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und Do ab 14 Uhr unter 25 Jahren frei, Tel.: +49 331 236014-499, www.museum-barberini.de

Potsdam-Modell im Brandenburg Museum

Das Stadtmodell zeigt die preußische Residenzstadt Potsdam im Jahr 1912 und über eine AR- und Web-Anwendung das Stadtbild von heute. Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam, flexibler Eintritt 0-10 €, Öffnungszeiten: Di + Mi 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Fr - So und feiertags 11-18 Uhr, Mo geschlossen, Tel.: +49 331 6208550, www.gesellschaft-kultur-geschichte.de/brandenburg-museum



Herausgeberin: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister, Bereich Marketing
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
Tel.: +49 331 289-1276, www.potsdam.de
Email: marketing@rathaus.potsdam.de

In Kooperation mit: Sanierungsträger Potsdam GmbH, ein Unternehmen des Unternehmensverbundes Pro Potsdam, Pappelallee 4, 14469 Potsdam
Tel.: +49 331 6206-777, Email: potsdamer-mitte@propotsdam.de, www.potsdamer-mitte.de

Gestaltung/Fotos (wenn nicht anders bezeichnet): A. Stadler
Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei
Redaktionsschluss: 30.01.2025, Auflage: 15.000
© Januar 2025 (This flyer is also available in English)

Hintergrundfoto: „Stehende Ringer“ ehem. Kolonnade zw. Marstall und Stadtschloss (SPSG)
Titelfoto: Alter Markt und neuer Block III, 10/2024

Kreativ Quartier

Seit dem Jahr 2022 erfolgt auf dem Areal zwischen der Spiel-, Sport- und Erholungsfläche Neue Plantage, Neuem Markt und Werner-Seelenbinder-Straße die Neubebauung mit dem Kreativ Quartier Potsdam.

Zuvor wurde auf dem Areal die ehemalige Hauptfeuerwache abgerissen. Nach der Grundsteinlegung im Oktober 2022 wurde im September 2023 für das sogenannte „Rack“ und den ersten Abschnitt des neuen „Langen Stalls“ Richtfest gefeiert. Mittlerweile wird die bauliche Dimension des „Langen Stalls“ deutlich. Das Gebäude nimmt mit seiner großen Dachfläche zur Plantage bewusst Bezug auf das historische Vorbild. Damit erhält die 2021 fertiggestellte öffentliche Grünfläche „Neue Plantage“ wieder ihre historische räumliche Begrenzung.

Im Januar 2025 wurde das Richtfest für den letzten Bauabschnitt in der Werner-Seelenbinder-Straße gefeiert. Die ersten Gebäude sollen Ende 2025 bezugsfertig und das gesamte Kreativ Quartier Potsdam im Jahr 2026 fertiggestellt sein. Insgesamt entstehen sieben Gebäude mit ca. 25.000 m² Mietfläche, davon 15.000 m² mit einer Nutzungsbindung für die Kultur- und Kreativwirtschaft, und damit Raum für Innovation und kreatives Arbeiten in der Potsdamer Mitte.



Grünfläche Plantage
mit integrierten Schulsportflächen,
Baustelle Langer Stall / Kreativ Quartier,
Garnisonkirchturm und Rechenzentrum 04/2024.

Forum an der Plantage

In unmittelbarer Nachbarschaft zum wiedererrichteten Garnisonkirchturm und auf einem Teil des ehemaligen Kirchenschiffs steht das seit 2014 temporär bis 2026 als Kunst- und Kreativhaus genutzte „Rechenzentrum“, ein 1971 fertiggestellter Beton-Stahlskelettbau, welcher zu einem größeren Komplex eines ehemaligen DDR-Datenverarbeitungszentrums gehörte. Die Rechnerhalle und die Kantine dieses Gebäudekomplexes wurden bereits zurückgebaut.

Kunst- und Kulturschaffende haben den bestehenden Standort Rechenzentrum etabliert – und fordern den Erhalt. Im Juni 2020 wurde durch Beschluss die Stadtverordnetenversammlung ein vier Phasen umfassendes Verfahren gestartet, um ein inhaltliches und gestalterisches Konzept für den Bereich des Standortes der ehemaligen Garnisonkirche und des Rechenzentrums zu erarbeiten. 2021 wurde ein inhaltliches Konzept für die Umsetzung eines „Forums an der Plantage“ erarbeitet, welches den wiedererrichteten Kirchturm der Garnisonkirche, den Standort des ehemaligen Kirchenschiffs als „Haus der Demokratie“ und einen weitgehenden oder vollständigen Erhalt des Rechenzentrums als soziokreatives und gemeinwohlorientiertes Zentrum einbezieht. Der Standort soll stadträumlich-architektonisch und gesellschaftlich eine öffentliche Wirkung entfalten. Es soll ein öffentlicher Begegnungs- und Interaktionsort für die Stadtgesellschaft entstehen. Die mögliche Umsetzung des „Forums an der Plantage“ wird derzeit in einer Machbarkeitsstudie untersucht. Ergebnisse sollen Ende 2025 vorliegen. [KBe 250128]

Garnisonkirche

Im August 2024 wurde der Turm der Garnisonkirche eingeweiht. Allerdings ist der Turm noch nicht fertig. Die Wetterfahne als der höchste Bestandteil des Bauwerks steht seit 2014 als originalgetreue Rekonstruktion in einer Schauvitrine an der Breiten Straße vor dem Rechenzentrum. Ihr Vorbild stammt aus der Erbauungszeit der Kirche von 1735. Die symbolische Bedeutung wird in der Dauerausstellung im Turm erläutert.

Dieses Jahr beginnen hinter dem Turm die Arbeiten für den Bau der Turmhaube, die von einer Potsdamer Handwerksfirma ausgeführt werden. Die Baustelle soll für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Bau der Turmhaube wird voraussichtlich im Frühjahr 2027 abgeschlossen. Anschließend soll die Turmhaube mit einem Kran auf den Turm gehoben werden. [KBe 250128]



Rechenzentrum, Garnisonkirchturm
und Nachbildung der historischen Wetterfahne 10/2024

Versailler Platz

Die Gestaltungsidee für den Versailler Platz stammt aus dem landschaftsplanerischen Wettbewerb Haveluferpromenade / Alte Fahrt von 2014. Mit dem Bau des Versailler Platzes findet die Umgestaltung der öffentlichen Flächen rund um die neu entstandenen Gebäude mit dem Museum Barberini am Ufer der Alten Fahrt ihren Abschluss. Die Uferpromenade (Adolf-Miethe-Ufer) und der Otto-Braun-Platz wurden bereits 2016 fertiggestellt – am und auf dem Versailler Platz waren jedoch noch andere Baumaßnahmen durchzuführen.

Der Entwurf zeichnet sich vor allem durch seinen behutsamen Umgang mit vorhandenen Bäumen und deren üppiger Ergänzung aus. So entsteht im oberen Teil der Platzfläche ein Baumhain auf einer Fläche mit sogenanntem Promenadengrund, welche beispielsweise zum Boule spielen genutzt werden kann. Eine in den Geländesprung zum Ufer eingeschnittene Rasenfläche vermittelt die Höhen zwischen Brauerstraße, Platzfläche und Alter Fahrt und gibt den Blick auf die Freundschaftsinsel gegenüber frei. Staudenpflanzungen eingerahmt durch Hecken schaffen einen gewissen Abstand zwischen dem privaten Wohnen und der öffentlichen Nutzung auf dem Platz.

Zusätzliche Sitzelemente inmitten der baumbestandenen Flächen lassen einen Ort entstehen, der zu jeder Jahreszeit Aufenthaltsqualität entfaltet. Durch eine private Spende soll der Platz in nächster Zeit durch eine Skulptur geschmückt werden. Das Kunstwerk – mit dem Thema Toleranz – wird im Rahmen eines Wettbewerbs unter Mitwirkung der Partnerstadt Versailles gekürt. [KBe 250128]



Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte



Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, liebe Gäste der Stadt

Potsdam hat im vergangenen Jahr zwei neue Wahrzeichen erhalten: den Turm der Garnisonkirche und das gerade mit dem Brandenburger Architekturpreis gewürdigte neue Synagogenzentrum. So unterschiedlich beide Bauwerke in ihrer Geschichte, ihrer Bedeutung und ihrer Symbolik auch sind, haben sie eines doch gemein: um diese Gebäude wurde lange und intensiv gerungen. Am Ende stehen jedoch zwei Bauwerke, die unterstreichen, dass der Weg, den Potsdam im Oktober 1990 eingeschlagen hat, der richtige war und noch immer ist.

Seinerzeit haben sich die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung für die behutsame Wiederannäherung an den charakteristischen historischen gewachsenen Stadtgrundriss entschieden und damit die Weichen dafür gestellt, dass in der Potsdamer Mitte eine besondere städtebauliche Qualität entstehen konnte. Bekräftigt durch weitere Beschlüsse, Planungswerkstätten, Architekturwettbewerbe und nicht zuletzt durch das Integrierte Leitbautenkonzept – immer unter Beteiligung der Öffentlichkeit – wächst hier ein Quartier, das seinesgleichen sucht. Durch eine gelungene Mischung von Wohnen, Gewerbe und öffentlicher Nutzung in einer facettenreichen Architektur ist die Potsdamer Mitte vital und attraktiv für Bevölkerung und Gäste gleichermaßen. Der sogenannte Block III ist ebenfalls seit letztem Jahr weitgehend fertig. Ein Stück Stadt in dem gewohnt, gelebt und gearbeitet wird und wo die Häuser nicht als geschichtsverliebte reine Kulissen neu gebaut wurden.

Für eine noch bessere Aufenthaltsqualität werden Baumpflanzungen und ökologische Aufwertungen am Vorplatz Filmmuseum und bei der Neugestaltung des Steubenplatzes sorgen. Auch der Versailler Platz wird, beginnend in diesem Jahr, zu einer Grünfläche gestaltet.

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, liebe Gäste unserer Stadt, immer, wenn ich in der Potsdamer Mitte unterwegs bin, blicke ich mit Respekt, Hochachtung und dankbar auf den Beschluss, der vor 35 Jahren gefällt wurde – eine kluge, weitreichende Entscheidung am Beginn eines anspruchsvollen und über die vielen Jahre erfolgreichen Stadtsanierungsprozesses. Sie können sich davon überzeugen.

Ihr

Mike Schubert
Oberbürgermeister



Baufeld Block IV
hinten Baufeld Block V
(Rückbau Staudenhofwohnhaus) 10/2024



Vorentwurf für ergänzende Baumstandorte
Schloßstraße, Steubenplatz, Ringerkolonnade
und Filmmuseum-Vorplatz (WFS LandschaftsArchitektur) 09/2023

Die Potsdamer Mitte wird grüner

Die Fläche des einstigen Steubenplatzes liegt aktuell als ungestaltete, temporäre Rasenfläche inmitten der Stadt und wird ab diesem Jahr umgebaut. Die Gestaltungsidee geht zurück auf das Ergebnis des landschaftsplanerischen Wettbewerbs Alter Markt von 2004. Die Platzfläche wird als „grüne Intarsie“ in die umliegenden Flächen integriert. Schattenspendende Bäume werden in zwei Reihen an der Nord- und Südseite des Platzes arrangiert. Ein Solitärbaum und Strauchpflanzungen an der Ostseite ergänzen das grüne Ensemble. Durch die geplanten Pflanzungen wird sich das Mikroklima verbessern. Sitzbänke laden zum Verweilen ein. So bildet die Abfolge der öffentlichen Stadtplätze Versailler Platz - Alter Markt - Steubenplatz - Neuer Markt einen spannungsvollen Wechsel zwischen einerseits steinern-urban geprägten Orten und andererseits grünen Inseln.

Der Steubenplatz soll zudem als sogenannter „Cooling Point“ etabliert werden. Das Element Wasser soll hier neben der schattenspendenden Bepflanzung eine Rolle spielen. Welche technische Ausstattung für eine nachhaltige Nutzung von Wasser und Regenwasser sowie eine dauerhafte Bewirtschaftung hergestellt werden soll, entscheidet sich in der ersten Jahreshälfte. Der Bereich der Straßenbahnhaltestelle Alter Markt/Landtag wird durch Bauminseln, in die zum Teil die Großbäume aus der Straße Am Alten Markt verpflanzt werden, aufgewertet.

In der Schloßstraße werden zusätzliche Straßenbäume gepflanzt. Die Flächen vor dem Filmmuseum werden mit Gräsern und Stauden bepflanzt und bieten damit nicht nur einen jahreszeitlich wechselnden schönen Anblick, sondern auch Lebensraum für Kleintiere und Insekten. Entlang des Lustgartenzaunes werden Beete mit teils immergrüner Bepflanzung ergänzt. Alle Pflanzungen und Flächenentsiegelungen sollen die Aufenthaltsqualität erhöhen und das Areal ökologisch aufwerten. Bei der Auswahl der Pflanzen wird auf klimaresistente Arten geachtet.

[KBe 250128]

Baublauf 2025

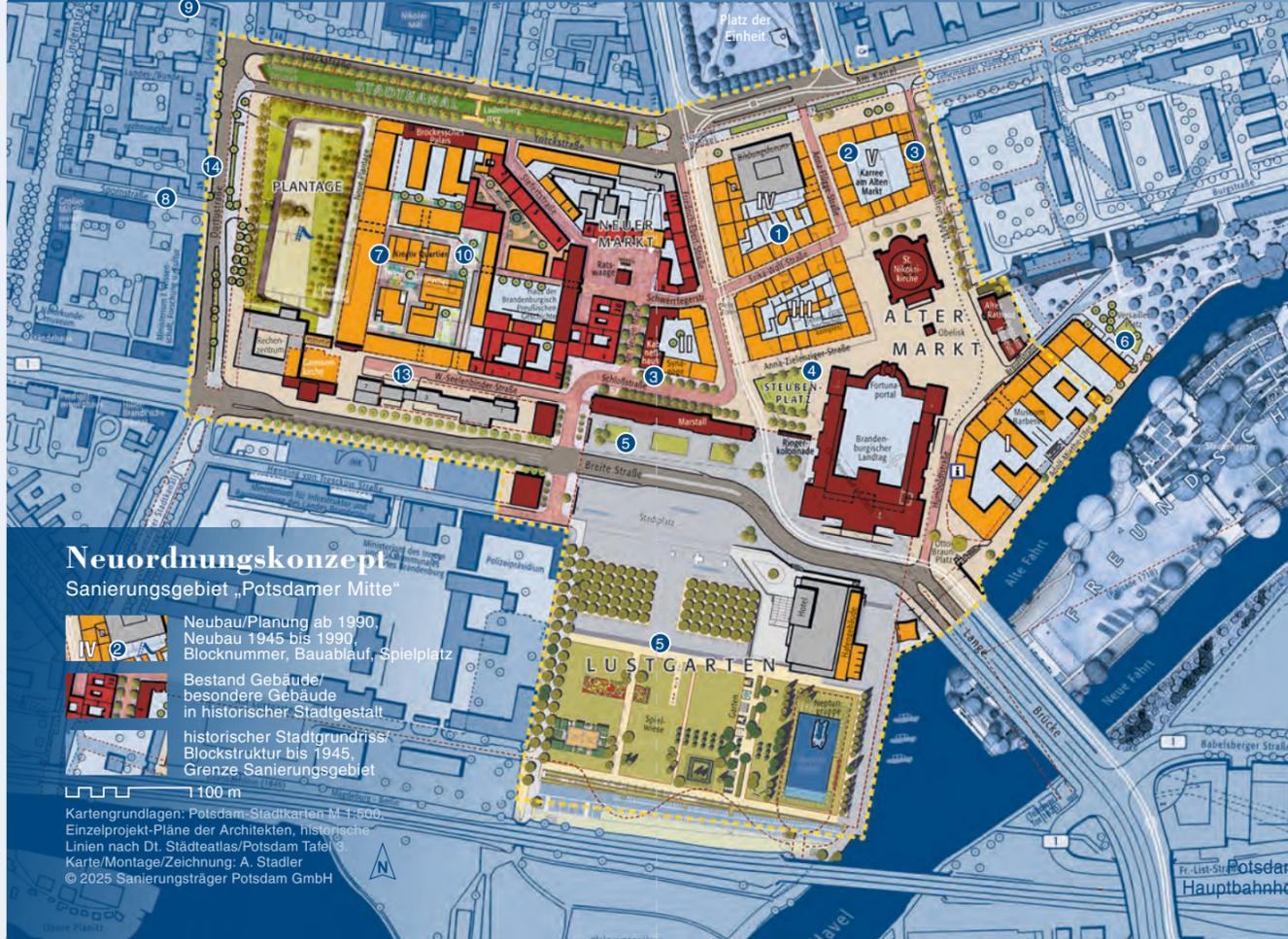
- Baubeginn Block IV (Baulose 2-4) ①
- Abschluss Rückbau Staudenhofwohnhaus ②
- Großbaumumpflanzung Linden Am Alten Markt ③
- Neugestaltung Steubenplatz ④
- Ökologische Aufwertung Vorplatz Filmmuseum/ nördlicher Lustgarten ⑤
- Beginn Neugestaltung Versailler Platz ⑥
- Baudurchführung Kreativ Quartier Potsdam ⑦
- Fertigstellung Sanierung Spornstraße ⑧
- Sanierung Bäckerstraße/Kleine Gasse ⑨

ab 2026

- Fertigstellung 1. Bauabschnitt Kreativ Quartier Potsdam ⑩
- Baubeginn Block IV (Los 4) ⑪
- Baudurchführung Block IV (Baulose 2-4) ⑫

ab 2027

- Bauvorbereitung Hochbau Block V ⑬
- Sanierung Werner-Seelenbinder-Straße ⑭
- Umgestaltung Dortustraße ⑮

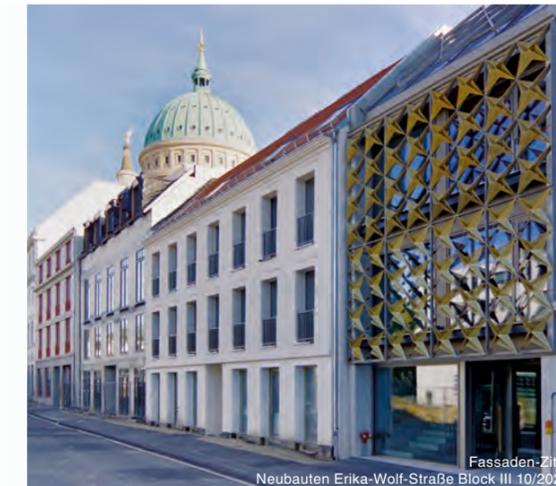


Neuordnungskonzept

Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“

- IV ②: Neubau/Planung ab 1990, Neubau 1945 bis 1990, Blocknummer, Bauablauf, Spielplatz
- ⑧: Bestand Gebäude/ besondere Gebäude in historischer Stadtgestalt
- ⑨: historischer Stadtgrundriss/ Blockstruktur bis 1945, Grenze Sanierungsgebiet

Kartengrundlagen: Potsdam-Stadtkarten M 1:500, Einzelprojekt-Pläne der Architekten, historische Linien nach Dt. Städteatlas/Potsdam Tafel 5, Karte/Montage/Zeichnung: A. Stadler
© 2025 Sanierungsträger Potsdam GmbH



Fassaden-Zitat
Neubauten Erika-Wolf-Strasse Block III 10/2024

Blöcke III-V

Die insgesamt 14 Gebäude des Blocks III wurden von sechs genossenschaftlichen und privaten Bauherren errichtet. Es sind knapp 100 Wohnungen entstanden, davon 19 mit Mietpreis- und Belegungsbindungen mit Mitteln der Wohnraumförderung des Landes Brandenburg und weitere 62 Wohnungen mit Mietpreisbindungen 10 % unter dem Mietspiegel. Architektonisches Highlight und auch eine besondere Nutzung findet sich in der Erika-Wolf-Straße mit dem nur sieben Meter breiten Gebäude „Haus für Musik“ mit einer Interpretation des gestalterisch prägenden Motivs einer Stern- / oder Wabenkonstruktion des Gebäudes der ehem. Fachhochschule.

Die ersten gewerblichen Mieter*innen konnten im März 2024 einziehen und seit Juli wohnen Menschen im neuen Quartier.



Block IV, Südwestecke Los 4 (Acht-Ecken-Ensemble)
Friedrich-Ebert-Straße 3/Erika-Wolf-Straße 7 (Kosmowski Architects, Bonn)
(Stand Wettbewerb 2022)



Block IV, Nordostecke Los 2
(Stand 2023) Studierendenwerk West-Brandenburg
Anna-Flügge-Str. / Am Kanal (WGA Deutschland GmbH)

Im Block IV werden zwölf neue Gebäude von vier Bauherren gebaut: Auch hier entsteht eine Mischung aus mieterpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen, einem neuen innerstädtischen Studierendenwohnheim mit 80 Plätzen und Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss. Das Eckgebäude zum Alten Markt erhält das Aussehen des historischen Vorgängerbaus „Palazzo Barbaran“. Der Baubeginn der ersten Häuser ist 2025 geplant.

2021 hat die Stadtverordnetenversammlung den Abbruch des ehem. Wohnhauses Am Alten Markt 10 – umgangssprachlich „Staudenhofwohnhaus“ – bestätigt. Bis Mitte 2025 wird der Abbruch abgeschlossen. Für 2025 ist ein Architekturwettbewerb für 10 neue Häuser im Block V nördlich des Alten Marktes und Baustart ab 2027 geplant. Mit einem großen Wohnanteil wird die ProPotsdam als kommunales Wohnungsunternehmen einen weiteren Beitrag für bezahlbares innerstädtisches Wohnen liefern. [KBe 241228]



Block IV, Südostecke Los 3
Erika-Wolf-Straße 12 (Päschke Architekten, Berlin)
(Stand Wettbewerb 2022)